

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VII ZR 43/98

vom

16. Juli 1998

in dem Rechtsstreit

Der VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
die Richter Prof. Dr. Thode, Prof. Quack, Dr. Haß,
Dr. Kuffer und Dr. Kniffka

am 16. Juli 1998

beschlossen:

Der Antrag des Klägers, den Wert der Be-
schwer und den Streitwert für das Revisions-
verfahren auf über 60.000 DM festzusetzen,
wird zurückgewiesen.

- 3 -

G r ü n d e :

Entgegen der Ansicht der Revision sieht das Oberlandesgericht den Schaden nicht in der Zinsmehrbelastung aus einem Betrag von 182.820,04 DM. Es hält vielmehr nur allgemein einen Schadenseintritt durch erhöhte Zinsbelastung für möglich. Da nach der Senatsrechtsprechung (Urteil vom 23. Januar 1997 - VII ZR 171/95 = BauR 1997, 494 = ZfBR 1997, 195) bei der Beurteilung des Schadens auch Wertsteigerungen des Objekts zu berücksichtigen sind und hier dem Risiko des Schadenseintritts wesentliche Bedeutung bei der Wertbemessung zukommt (vgl. BGH, Beschluß vom 28. November 1990 - VIII ZB 27/90 = NJW-RR 1991, 509 = MDR 1991, 526 = BGHR ZPO § 3 Feststellungsantrag 2), ist die Wertfestsetzung des Berufungsgerichts nicht zu beanstanden.

Thode

Quack

Haß

Kuffer

Kniffka



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

[JLaw – für Android](#)[JLaw – für iOS](#)